

## Christen fahren Fahrrad

**BERGKAMEN** ■ Die Bergkamener Kirchengemeinden eröffnen am morgigen Sonntag den Teil des Radweges des Kirchenkreises Unna, der an den evangelischen Kirchen im Stadtgebiet vorbeiführt. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Thomaskirche in Overberge. Anschließend wollen die Kirchgänger und Radfahrer grillen. Außerdem warten sie auf jene Katholiken, die sich in ihnen anschließen und die Tour somit in eine ökumenische Rundfahrt verwandeln wollen. Sie machen sich zunächst auf den Weg zur Christuskirche in Rünthe und dann am Kanal entlang zur Friedenskirche. Von dort geht es weiter zur Martin-Luther-Kirche in Oberaden, wo die Radler Kaffeetrinken wollen. Die Lutherkirche und die Christuskirche bleiben am Sonntag bis 17 Uhr geöffnet. Der Radweg, den der Kirchenkreis hat auszeichnen lassen, verbindet die Kirchen zwischen Fröndenberg und Bergkamen auf einer 105 Kilometer langen Schleife. Die Kirchengemeinden in verschiedenen Orten eröffnen ihn am Sonntag.

## Ausflug der Messdiener

**BERGKAMEN** ■ Der katholische Pastoralverbund will nach den Sommerferien seine Messdienerinnen und Messdiener für ihr Engagement belohnen und lädt sie in den Vergnügungspark Phantasialand in Brühl im Rheinland ein. Die Fahrt ist für Samstag, 20. September, geplant. Der Bus fährt um 8 Uhr an der Elisabeth-Kirche an der Parkstraße ab. In Brühl haben die Messdiener die Möglichkeit, die verschiedenen Attraktionen des Themenparks zu erleben. Gegen 19.30 Uhr soll der Bus wieder in Bergkamen eintreffen. Für die Fahrt müssen die Messdiener einen Eigenbeitrag in Höhe von 10 Euro bezahlen. Anmeldungen für den Ausflug in das Phantasialand nehmen bis zum 31. Juli die Messdienerleiter, Pastor Sebastian Zimmert oder Gemeindefereferent Markus Brinkmann an. Am 30. und 31. August sowie am 13. und 14. September bittet der Pastoralverbund zudem die Kirchgänger bei den Türkollekten nach den Messen um Spenden für die Messdienerarbeit.

## SoVD fährt an den Rhein

**OBERADEN** ■ Der Ortsverband Oberaden des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) plant für Samstag, 26. Juli, einen Tagesausflug nach Boppard am Rhein. Dort wollen die Ausflügler das Hof- und Weinfest besuchen. Einige Plätze für die Fahrt sind noch frei. Der Bus fährt bereits um 6.30 Uhr vom Museumsplatz in Oberaden ab – eine Stunde früher als ursprünglich geplant. Denn vor dem Festbesuch wollen die SoVDler und ihre Gäste noch eine etwa zweistündige Rheinfahrt unternehmen. Anmeldungen für die Fahrt nimmt Edith Wiesner, Tel. 02306/8902, entgegen.

## Kinderdisco in der Hüpfburg



Mit viel Musik und der Möglichkeit, sich auf der Hüpfburg auszutoben, ist gestern Nachmittag die Ferienspielaktion „Ohne Eis wird's heiß“ in der Eissporthalle in Weddinghofen zu Ende gegangen: Zum Abschluss hatte das städtische Kinder- und Jugendbüro eine Disco für die kleinen Hallenbesucher organisiert. Die konnten sich seit dem vergangenen Montag auf der abgetauten Eisfläche bei Sport und Spielen vergnügen. Gestern erklangen in der Halle diverse Hits, zu denen die Kinder tanzten. ■ Foto: Milk

# DLRG wacht an Ostsee und in heimischen Bädern

Bergkamener Lebensretter sind in der sommerlichen Badesaison im Einsatz

Von Johannes Brüne

**BERGKAMEN** ■ Der Sommer bedeutet für viele Menschen, dass sie an Seen und Küsten baden – und für die Helfer der DLRG Bergkamen aufzupassen, dass keinem der Badegäste etwas geschieht.

Und so sind auch in dieser Sommersaison wieder einige Bergkamener Lebensretter aktiv, um den Menschen ein sicheres Badevergnügen zu gewährleisten. Ihr Einsatzgebiet der vergangenen Jahre allerdings meiden die hiesigen DLRGler in diesem Jahr. „Am Möhnesee sind wir diesmal nicht am Wachdienst beteiligt“, sagt der Vorsitzende der DLRG Bergkamen, Rainer Schmitz. Allerdings plant er für den Spätsommer eine Fahrt mit jüngeren DLRG-Mitgliedern zu dem Stausee im Kreis Soest. Der Lebensretter-Nachwuchs soll sich das Gelände dort anschauen, um dann möglicherweise im Sommer 2015 den Wachdienst zu übernehmen.

Aber es gibt auch Bergkamener DLRGler, die am Meer darauf achten, dass nieman-



Lydia Nowak von der DLRG Bergkamen verbringt Teile des Sommers beim Wachdienst in Scharbeutz an der Ostsee. ■ Fotos (3): Archiv



Wer in den DLRG-Wachdienst will, muss zuvor einen Kurs als Rettungsschwimmer absolviert haben.



Im vergangenen Mai haben die Bergkamener Lebensretter in der Marina für den Ernstfall geprobt.

den im Wasser und am Strand etwas passiert. Lydia Nowak zum Beispiel passt auf die Badenden in Scharbeutz an der Ostsee auf. „Das macht sie schon seit vielen Jahren“, sagt ihr Vorsitzender Schmitz. Auch Sarah Schwittek, Daniel Porth und Dr. Felix Hoffmann sind in diesem Jahr an der Ostsee im Einsatz.

Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Wachdienst ist das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber, das man ab 15 Jahren machen kann. Die Vorstufe, das Rettungsschwimmerabzeichen in Bronze dürfen bereits Mädchen und Jungen ab zwölf Jahren erwerben. Nach den Sommerferien bietet die DLRG einen neuen Kurs dafür an (siehe Kasten).

Die DLRGler, die das Silber-Abzeichen besitzen, müssen nicht unbedingt lange Wege auf sich nehmen, um ihren Beitrag für ein sicheres Badevergnügen zu leisten. Achim Rudolph, Christian Bieck und Tina Knäpper beispielsweise passen auf die Besucher des Naturfreibades in Heil auf, wenn dieses bei schönem Wetter öffnet. „Zeitweise sind dort auch jüngere Mitglieder von uns im Einsatz“, sagt Schmitz. „Und einige von uns haben sich auch bei den Gemeinschaftsstadtwerken für den Dienst in den deren Schwimmbädern beworben.“ Dort stehen die Bergkamener Lebensretter Stefanie Holtsträter und Malte Lukas am Beckenrand.

## DLRG

■ Die DLRG Bergkamen bietet nach den Sommerferien einen Kurs für das Rettungsschwimmerabzeichen in Bronze an. ■ Er beginnt am 27. August, die Teilnehmer treffen sich immer mittwochsabends im Bergkamener Hallenbad an der Lessingstraße. ■ Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Gruppe unter [www.bergkamen.dlrg.de](http://www.bergkamen.dlrg.de)

# Männer spielen Boule im Park

Männerverein Weddinghofen probiert neue Sportart aus

**WEDDINGHOFEN** ■ Normalerweise treffen sich die Mitglieder des evangelischen Männervereins Weddinghofen im Martin-Luther-Haus. Dort allerdings gibt es keine Boulebahn.

Und weil sich die Weddinghofener Männer in diesem aus Frankreich stammenden Spiel mit Kugeln versuchen wollten, kamen sie nun im Wasserpark zusammen. Dort gibt es eine entsprechende Anlage.

„Boule ist leicht zu lernen und für jedes Alter geeignet“, beschrieb der 2. Vorsitzende des Vereins, Berthold Boden, die Vorteile dieses Sports. Und die Resonanz auf die Zusammenkunft an der Boulebahn gab ihm recht: 14 Männer und Frauen (so eng sehen die Verantwortlichen des Männervereins ihren Clubnamen nicht) kamen im Wasserpark zusammen. Der jüngste Teilnehmer war 45 Jahre, der älteste 81 Jahre alt.

Die Boule-Spieler traten im so genannten Triplette an, das heißt, sie bildeten Teams mit jeweils drei Mitgliedern, die dann gegen ein anderes Trio auf die Bahn ging. „Dabei ging es um Vergnügen und Entspannung, eine Siegermannschaft wurde nicht ermittelt“, berichtete

te Boden. „Ziel war es, den Sport kennen zu lernen, den Umgang mit den Metallkugeln zu erfahren.“

Ganz ohne sportlichen Ehrgeiz sind die Männer aus Weddinghofen aber nicht. Im nächsten Jahr wollen sie am Boule-Turnier des Kirchenkreises Unna teilnehmen. Und um dort konkurrenzfähig zu sein, wollen sie langfristig einen regelmäßigen Boule-Treff etablieren. Dabei könnten sie sich die Evangelischen Kirchengemeinde in Südkamen zum Vorbild nehmen. Die verfügt an ihrem Buxtorf-Haus über eine eigene Boulebahn. Das weckte bei einem der Teilnehmer des Bouletreffens im Wasserpark Begehrlichkeiten: „Es wäre schön, wenn wir auch so eine Anlage an unserem Martin-Luther-Haus hätten.“

## Männer

■ Der evangelische Männerverein Weddinghofen kommt am jedem 2. Donnerstag eines Monats zusammen.

■ Die Männer treffen sich jeweils um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus an der Goekenheide 5.

■ Das Gemeindehaus liegt direkt neben der Auferstehungskirche und gehört zur Friedenskirchengemeinde.



Die Mitglieder des Evangelischen Männervereins Weddinghofen und einige Frauen haben sich im Wasserpark im Boulespiel versucht und dabei Spaß an dem Sport gefunden.

# Feuerwehrauto fährt nach Asien

Kreis hilft Helfer Dirk Fißmer



Landrat Michael Makiolla (l.) und Kreisbrandmeister Ulrich Peuckmann (r.) übergeben ein ausrangiertes Feuerwehrauto an Dirk Fißmer, der damit Hilfsgüter nach Tadschikistan bringen will. ■ Foto: Kr. Unna

**BERGKAMEN** ■ Dem Bergkamener Dirk Fißmer steht jetzt ein ausrangiertes Feuerwehrauto zur Verfügung, um Hilfsmittel nach Tadschikistan zu transportieren.

Landrat Michael Makiolla und Kreisbrandmeister Ulrich Peuckmann übergaben den Wagen, einen BMW 320 Touring, an Fißmer. Der will

damit Brillen, Hörgeräte und andere medizinische Hilfsmittel nach Tadschikistan transportieren. Dort baut Fißmer derzeit gemeinsam mit seiner Ehefrau Nigora, die aus diesem Land stammt, ein Bildungszentrum für behinderte Menschen auf (wir berichteten). Am Zielort soll das Auto als Transportmittel für die Besucher des Zentrums dienen.